

Donnernder Applaus

Günter Glauber übergibt die „Funtasten“ an seinen langjährigen Schüler Leoš Frahnke

Planegg – Die Musikschule an der Würm trägt gemeinsam mit der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck und einem privat organisierten Förderverein bereits seit 30 Jahren das Akkordeon-Orchester „Funtasten“. Akkordeonlehrer Günter Glauber hatte es mit Zuarbeit von Kollegen aus dem Kreis seiner Schüler aufgebaut und zu zahlreichen überregionalen Wettbewerbserfolgen geführt. Nun war jedoch die Zeit für eine Übergabe gekommen. Zur Eröffnung des traditionsreichen Jahreskonzerts

„Ohrenschmaus im Kupferhaus“ dirigierte Glauber die Funtasten in einer zehnköpfigen Auswahlbesetzung mit einer feurigen Polka aus Finnland. Anschließend füllte sich die Bühne mit 24 Mitgliedern des Kinderchors „ChorKidz“. Carolin Obradovic, Fachlehrerin der Musikschule an der Würm, hatte mit ihnen die Hymne „Heal The World“ von Michael Jackson einstudiert und sang unter Glaubers Leitung selbst dazu die Solostimme.

Danach rief Glauber seinen langjährigen Schüler Leoš Frahnke vom Platz des Stimmführers am ersten Pult zu sich nach vorn und gab sprichwörtlich den Stab an ihn weiter, bevor er selbst hinter dem Bass-Akkordeon im Orchester Platz nahm. Frahnke, der inzwischen seinen Bachelor-Abschluss an der Münchner Musikhochschule absolviert hat, bekannte: „Ich bin in diesem Orchester aufgewachsen“, und gab sogleich den Auftakt zu einem Hit von John Miles, den die junge Sängerin Sophie Ismailovic stilicher vortrug. Die Worte „Music was my first love, and



„Heal the World“ sangen der Kinderchor „ChorKidz“ und Carolin Obradovic (hinten).

MICHAEL SCHÖNWÄLDER

it will be my last“ passten genau, um Glaubers Engagement in den letzten drei Jahrzehnten zu beschreiben und zu würdigen.

Die Funtasten intonierten in ihrer 15-köpfigen Vollbesetzung, ergänzt von Mitgliedern des Musikschulkollegiums an E-Geige, Gitarre, Klavier und Bass den schmissigen Bossa Nova „The Girl Of Ipanema“ und den berühmten Swing-Standard „Fly Me To The Moon“ unter der neuen Stabführung von Frahnke.

Nun war der passende Moment gekommen, um langjährige Mitglieder des Akkordeonorchesters auszuzeichnen. Fabian Bögelsack überreichte als Leiter der Musikschule an der Würm je eine Urkunde für

mehr als fünfjährige Treue an Sabine Gullath-Haeseler, Gabriel Niems sowie Florian und Wolfgang Rilke. Die silberne Nadel des Deutschen Harmonikaverbands für mehr als zehnjährige Mitgliedschaft erhielten Moritz Finsterwalder, Leoš Frahnke, Luisa Frank, Renata Glombitza, Claudia Löschberger, Thomas Ochs und Sabine Richter. Wolfgang Witt wurde für mehr als 20-jährige Mitwirkung geehrt. Dominik Lebek, der erst vor drei Jahren als junger Nachwuchs hinzugestoßen war, erhielt unter dem Beifall der zahlreichen Mitschüler, Eltern und Musikfreunde einen Trostpreis aus Schokolade.

Die versierte Flötistin Renata Glombitza setzte gemeinsam mit dem Akkordeonisten Leoš

Frahnke den Ohrenschmaus in solistischer Duo-Besetzung fort durch eine hervorragend gelungene Interpretation des Tango Nuevo „Oblivion“ von Astor Piazzolla. Vor der Pause heizten Sängerin Ismailovic und das volle Funtasten-Orchester dem Publikum nochmals ein mit dem Titel „The Best“ in der Version der legendären Tina Turner.

Nach bester Verpflegung durch den „Förderverein der Funtasten und Akkolkids“ stellte der frisch gebackene neue Orchesterleiter sein faszinierendes Können als Akkordeon-Solist unter Beweis. Über eine halbe Stunde hinweg beeindruckte er die Zuhörenden aller Altersgruppen mit virtuos-ten Bravourstücken von Aram

Chatschaturyan, Franck Angelis, Sergej Rachmaninoff, Edward Grieg und Vladimir Zubitsky. In souveräner Vielseitigkeit demonstrierte er die ganze Breite klanglicher Effekte, die professionellen Akkordeonisten zur Verfügung stehen. Glitzernde Tongirlanden, Melodie-läufe in rasendem Tempo und energiegeladene Akzente wechselten sich ab mit flüsternder Spannung, weit fließendem Atem und vielstimmigem Vollklang, der fast ein ganzes Orchester ersetzen konnte. Ein donnernder Applaus kam ihm nach dem Schlussston aus dem Publikum entgegen.

Für einen leichtfüßigen Ausklang sorgte schließlich nochmals die kleine Funtasten-Besetzung mit spritziger Tanzmu-

sik von Enrique Granados. Mit der „Finska Polka“ kehrte sie abschließend wieder zu der skandinavischen Heiterkeit ihres Eröffnungsstückes zurück.

Orchestersprecher Wolfgang Witt sorgte für die floristische Würdigung aller Solisten, und Musikschulleiter Bögelsack dankte allen Mitwirkenden wie den Mithelfern bei Organisation, Licht- und Tontechnik. Bei der Zugabe klatschten sämtliche Anwesende begeistert mit im Takt. Bleibt nur zu wünschen, dass beim nächsten „Ohrenschmaus im Kupferhaus“ auch die ganz junge Nachwuchsmannschaft der „Akkolkids“ wieder ihren Beitrag leisten kann.

THOMAS SCHAFFERT